Erfahrungen/Anregungen von Christopher Pommerening zum Remote Learning

1. Es ist wichtig einen klar definierten Lernort in einem Zimmer zu haben. Ein Guter Stuhl, gutes Licht und nötige Ruhe. Gerne können Lesestunden, Projektarbeiten und Video-Anrufe auf einem Sofa, dem boden oder Bean-bag verlegt werden und die Kinder sollten alle 30 min. Sich bewegen, eine kurze Pause machen und den Körper strechen. Ein sportlicher Moment ist extrem wichtig in dieser Zeit. Es gibt viele tolle Spiele oder Übungen die man im Zimmer machen kann.

2. Ein klarer Tagesablauf mit viel Abwechslung ist sehr wichtig für die Kinder. Hier die wichtigsten 6 Tageselemente:
- 1 Lernzeit
- 2 Spielzeit
- 3 Sportzeit
- 4 Essenszeit
- 5 Screenzeit
- 6 Projektzeit

3. Synchron vs. Asynchron
Tägliche Aufgaben Verteilung ist der Versuche einen synchronen und geregelten Lernplan beizubehalten. Dies ist kontraproduktiv in einem Remote Learning Ambiente. Es wird das asynchrone Lernen nahegelegt. Die Lernziele werden Wochenweise übermittelt und begleitet von klaren Lehrer-Videos. Jeder Lernende/Familie baut sich den eigenen Plan/Rhythmus auf.

4. In der jetzigen Situation ist das wichtigste für die Kinder einen regelmäßigen sozialen Kontakt zu Ihren Schulfreunden und zu Ihrer Lernbegleitung beizubehalten. Es gibt jeden Tag eine Uhrzeit zum Austausch mit den Lehrern.
Weiterhin gibt es 1on1 Video-Chats um einzelne Themen gemeinsam mit Freunden zu erlernen oder auf einer anderen Sprache zu sprechen.

5. Emotionale Hilfe für Kinder mit Lernschwierigkeiten und Familien in schwierigen sozialen Verhältnisse.

6. Tools die unsere Kinder bei Learnlife für das Remote Learning benutzen:
- Wix
- Hangout (1on1 + small group)
- Zoom (Large Check-ins)
- Monday.com
- Google Drive